

gesundheitlich besonders wichtige Fragen an der Hand eines reichen Anschauungsmaterials, das die Firma Kochler & Goldmar, Abteilung Lehrmittel, bereitwilligst zur Verfügung gestellt hatte, von einem Arzt Vorträge gehalten, die sich auf Hygiene des Auges, der Atmungsorgane und auf sexuelle Aufklärung erstreckten.

Nachdem der Verein der Buchhändler zu Leipzig 1923 die von ihm 70 Jahre unterhaltene Lehranstalt aufgegeben hatte, gründete sich unter Führung des Herrn Verlagbuchhändlers Herrmann Degener und einiger anderer wagemutiger und opferfreudiger Herren der Verein »Deutsche Buchhändler-Lehranstalt«, e. V., der die wirtschaftlichen Belange der Anstalt durch einen besonderen Schulvorstand mit Herrn Degener als Vorsitzendem verwalten läßt. In einer Vorstandssitzung, die am 18. März 1924 stattfand, wurde, nachdem zu den einzelnen Punkten eine eingehende Aussprache vorangegangen war, über folgende Gegenstände Beschluß gefaßt: 1. Satzungsänderung, 2. Beiträge, 3. Instandsetzung der Schule, 4. Lehrmittel und Bücherei, 5. Vertrag mit der Firma Radio-Behm, 6. Vergütungssätze an nebenamtliche Lehrer, 7. Einstellung eines Handelswissenschaftlers, 8. Drucklegung neuer Schulzeugnisse, 9. Schulprogramme, 10. Gesundheitsvorträge durch einen Schularzt. Eine Reihe weiterer Fragen, wie sie der Schulbetrieb im Laufe des Jahres aufwarf, wurde teils durch Umläufe, teils in mündlichen Verhandlungen zwischen dem Vorsitzenden des Schulvorstandes und der Schulleitung zum Besten der Schule geklärt und gelöst, die sicherlich bei dieser Befreiung von bürokratischer Beschränkung gut gediehen ist.

Der Verein »Deutsche Buchhändler-Lehranstalt« e. V. würde aber als Schulträger der ihm obliegenden Aufgabe, die Leipziger Fachschule zu unterhalten und so zu vervollkommen, daß sie allen an sie gestellten Anforderungen als Musteranstalt ihrer Art entspricht, kaum gewachsen sein, wenn ihm nicht die Förderung und Unterstützung durch den Börsenverein der Deutschen Buchhändler in dankenswertester Weise zuteil würde. Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler, an dessen Festlichkeiten zur Jahrhundertfeier der Berichterstatter als Ehrengast teilnehmen konnte, wogegen in der Festversammlung am 11. Mai Herr Dr. Werner Alinhardt als stellvertretender Vorsitzender des Schulvorstandes in Vertretung des verhinderten Vorsitzenden unter Überreichung einer Adresse die Glückwünsche der Anstalt zum Ausdruck brachte, hat der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt nicht nur die Schulräume zu sehr annehmbaren Bedingungen überlassen, sondern auch die Kosten der baulichen Veränderungen und der Erneuerungen bestreiten helfen. Besonders dankbar wurde von der Schulleitung und dem Schulvorstand die in der Hauptversammlung am Kantatefonntage einstimmig angenommene Entschliebung begrüßt, die es jedem einzelnen Buchhändler zur Ehrenpflicht macht, sich der Heranbildung eines leistungsfähigen buchhändlerischen Nachwuchses tatkräftig anzunehmen, und mit Recht können die Vertreter der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt in dieser Entschliebung ein Unterpfand dafür erblicken, daß sie sich in allen auf Hebung und Förderung der Anstalt abzielenden Bemühungen der Unterstützung des Börsenvereins auch fernerhin zu erfreuen haben werden. Bestätigt wurde ihnen diese Gewißheit, als der Schahmeister des Börsenvereins, Herr Hofrat Linnemann, der für die Anstalt ein warmes Herz hat, am folgenden Tage beim Festakt bei Bekanntgabe der aus Anlaß der Hundertjahrfeier gemachten Stiftungen verkündete, daß der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt eine Festgabe von 10 000 Mark zuteil werden solle, die schon in den nächsten Tagen überwiesen worden ist. Aber noch eine andere freudige Überraschung hat die Festversammlung der Lehranstalt gebracht. Der Herr Wirtschaftsminister Müller, der den Börsenverein im Namen der Sächsischen Staatsregierung begrüßte, gab bekannt, daß das Wirtschaftsministerium zur Erinnerung an die Jubelfeier und zur Ehrung des derzeitigen Ersten Vorstehers des Börsenvereins mit dem Betrage von 20 000 Mark eine Max-Röder-Stiftung errichtet, die vom Börsenverein durch den jeweiligen Ersten Vorsteher, auf die Dauer seines Lebens aber durch Herrn Max Röder zu verwalten ist, während die Erträgnisse des Stiftungsvermögens zur Gewährung von Beihilfen an begabte und würdige Schüler der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig verwendet werden sollen. Die Stiftungsurkunde besagt noch, daß der Stiftungsvorstand die Entscheidung über die Gewährung von Beihilfen nach den Vorschlägen des Direktors der Lehranstalt zu treffen hat.

Es ist dem Berichterstatter ein tiefempfundenenes Herzensbedürfnis, dem Wirtschaftsministerium und dem Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler für diese solchergestalt der Leipziger Fachschule für den Buchhandel zuteil gewordenen Auszeichnungen und Förderungen hiermit den ehrerbietigsten Dank der Anstalt, ihres Schul-

vorstands, ihrer Lehrerschaft und ihrer Schülerschaft auszusprechen. Eine angenehme Pflicht ist es ihm ferner, an dieser Stelle auch dem Rat der Stadt Leipzig und dem Leipziger Buchhandel für die laufenden Unterstützungen gebührend zu danken, durch die zusammen mit der laufenden Beihilfe des Wirtschaftsministeriums die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt gesichert wird. Der Schulleitung wird diese allseitige, fördernde Anteilnahme an dem Geschick der buchhändlerischen Jugend und ihrer Lehranstalt ein Ansporn sein, nicht zu rasten und zu rosten, sondern in ruhiger, erspriechlicher Arbeit und zielbewußter Weiterentwicklung und Fortbildung darum zu ringen, daß dem deutschen Buchhandel in der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt die dauernde Führung auf dem Gebiete des buchhändlerischen Fachschulwesens verbleibt.
Prof. Dr. Frenzel.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: Ⓢ = Mitglied des B.-V. u. eines anerkannten Vereins — * = Mitglied nur d. B.-V. — ☎ = Fernsprecher. — T.A.: = Telegrammadresse. — Ⓟ = Bankkonto. — Ⓜ = Postscheckkonto. — † = Mitglied der B.V.G. (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — ‡ = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung.) — Dir. = Direkte Mitteilung.

8.—13. Juni 1925.

Vorhergehende Liste 1925, Nr. 134.

- Albrecht Dürer-Haus, Buch- und Kunstgewerbe-G. m. b. H. & Co., Bochum. Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen. [S. 11./V. 1925.]
- Arz, Paul, Verlag G. m. b. H., Dresden. Zum stellvertretenden Geschäftsf. wurde Major a. D. Horst Lange bestellt. Ⓜ Paul Arz u. Horst Lange sind berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. [S. 29./V. 1925.]
- † Beck, Samuel, Herrnhut. Buch-, Kunst-, Musik- u. Paph. Seit 1./VI. 1925. Gegr. 1894. (☎ 48. — Ⓟ C. F. Görlitz, Herrnhut; Girokasse, Herrnhut. — Ⓜ Dresden 114 868.) Leipziger Komm.: † w. Thomas Komm. Gesch. [Dir.]
- Vergische Druckerei u. Verlagsanstalt G. m. b. H., Elberfeld. Leipziger Komm.: Maier. [Dir.]
- † Bischof & Klein, Lengerich (Westf.). Ernst, Hans u. Werner Klein traten als Mitinh. ein. Dem Karl Pabst wurde Procura erteilt. [Dir.]
- † Brentano's Inc., Chicago, Illinois (U. S. A.), 218 South Wabash Ave. Bookellers. Gegr. 1923. (T.A.: Brentbooks Chicago. — Ⓟ Ill. Merchants Trust Co.) Inh. wie bei der New Yorker Firma. Leiter der fremdsprachl. Abtlg.: Oswald Brod. Vertreter: C. Büchle, Berlin W 62, Maassenstr. 30. Antiquariatskataloge in 2facher Anzahl direkt erbeten. Leipziger Komm.: w. Kitzler. [Dir.]
- Büchl Nachf., Carl, Inhaber Ph. Schütz, Worms, wurde im Adreßbuch gestrichen. [Dir.]
- Diesterweg, Moriz, Frankfurt (Main). Die Procura des Max Diedrich ist erloschen. [S. 8./V. 1925.]
- Fachzeitschriften- u. Adreßbuch-Verlag G. m. b. H., Stuttgart, in Liquidation. Liquidator: Kaufmann Wilhelm Stephan. [S. 26./V. 1925.]
- Forscherverlag (Inh. M. Grote), Hannover. Leipziger Komm.: a. Goldmar. [S. 134.]
- Freiburger Bücherstube Sintermann & Dr. Cullmann, Freiburg (Breisgau). Komm.: Stuttgart, Koch, Neff & Deisinger. [S. 132.]
- Giesewetter Nachf., Max, (Inh. Max Goldschmidt), Zeitz, ging 9./VI. 1925 pachtweise an Martin Freund in Greiz über, der sie auf eigene Rechnung weiterführt. [S. 132.]
- Greifen-Verlag, Rudolstadt (Thür.), veränderte sich 3./VI. 1925 in Greifenverlag u. Greifenbuchhandlung, G. m. b. H., Rudolstadt (Thür.), Große Allee. Verlag u. Versandfortiment. Weiteres Ⓜ Thür. Staatsbank, Rudolstadt. — Ⓜ jetzt Leipzig 48 527. Die Wandervogel-Kanzlei G. m. b. H. ist nicht mehr Inhaberin. Geschäftsf.: Ⓜ Karl Dieb. Ges.-Prokur.: Hans Rassow u. Frau C. L. Dieb. [Dir.]
- Handelshaus für Reise u. Verkehr, G. m. b. H., Heidelberg. Ⓜ Wilhelm Pappritz trat als Geschäftsf. ein. [Dir.]